



Kinder alkoholkranker Eltern: „...und was tut sich zuhause“

Werner Leixnering

Abteilung Jugendpsychiatrie der
OÖ.Landesnervenklinik Wagner-Jauregg Linz



Aufgaben des Helfersystems bei Kindern aus alkoholbelasteten Familien

- Erkennen
- Behandeln
- Vorbeugen
- Rehabilitieren
- Begutachten



Kinder aus alkoholbelasteten Familien: Modelle der Problemgenese

- VULNERABILITÄTS- / STRESSMODELL
(„KEINE STÖRUNG TRITT ERLEBNISUNABHÄNGIG
AUF“)
- BALANCEMODELL
(SCHUTZFAKTOREN / RISIKOFAKTOREN /
BALSTUNGSFAKTOREN)
- ENTWICKLUNGSPSYCHOPATHOLOGIE-
MODELL
(Entwicklung beeinflusst / erzeugt Störung / Störung
beeinflusst / erzeugt Entwicklung)

DIMENSIONEN DER ABKLÄRUNG IN DER KINDER- u. JUGENDPSYCHIATRIE

- ENTWICKLUNG (global, umschrieben – körperlich, kognitiv, emotional, sozio - moralisch)
- VERHALTEN und ERLEBEN / BEFINDLICHKEIT
- KÖRPERLICHE GESUNDHEIT
- LEBENSUMSTÄNDE / PSYCHOSOZIALE BELASTUNGEN
- AUSMASS DER ADAPTATION / BEEINTRÄCHTIGUNG (psychosoziales Funktionsniveau)



Diagnostische Aspekte der Betreuung von Kindern aus alkoholbelasteten Familien

- Entwicklungsstörungen
- Verhaltensstörungen
- Psychische Störungen
- Psychosoziale Störungen
- Psychosomatische Störungen
- (neurologische Störungen)

Aufgaben des Helfersystems bei Kindern aus alkoholbelasteten Familien:

ERKENNEN

WO:

- In der Schwangerenbetreuung
- In der Neugeborenenbetreuung
- In Tagesfamilien / Kindergärten
- In der Schule
- In der außerschulischen Betreuung

Aufgaben des Helfersystems bei Kindern aus alkoholbelasteten Familien:

ERKENNEN

BEI SÄUGLINGEN:

- Körperliche Aspekte (Fetales Alkoholsyndrom)
- Misshandlung
- Entwicklungsbeeinträchtigungen
- Ernährungsverhalten / Schlafverhalten / Schreiphasen

Aufgaben des Helfersystems bei Kindern aus alkoholbelasteten Familien:

ERKENNEN

BEI KLEINKINDERN:

- Pflegezustand
- Misshandlung, Verletzungen
- Spontanes Erzählen der Kinder
- Spielverhalten
- Angstreaktionen
- Bring – und Abholsituationen
- Interaktion mit den Elternteilen

Aufgaben des Helfersystems bei Kindern aus alkoholbelasteten Familien:

ERKENNEN

BEI SCHÜLER/INNEN:

- Verhaltensmuster (Angst, Aggression)
- Thematisierung in Unterrichtssituationen
- Elternkontakte
- Sozialkontakte / peers

Aufgaben des Helfersystems bei Kindern aus alkoholbelasteten Familien:

ERKENNEN

BEI JUGENDLICHEN (> 12 Jahre):

- Verhaltensmuster
- Trink- / Essverhalten
- Nikotinkonsum
- Eigene Alkoholerfahrung / Drogenerfahrung
- Freizeitbeschäftigung
- Abhängigkeitsentwicklungen
- Peers

Aufgaben des Helfersystems bei Kindern aus alkoholbelasteten Familien:

BEHANDELN

BEI SÄUGLINGEN:

- Entzugsbehandlung? (hohe Erregbarkeit)
- Beratung / Behandlungsangebote an Elternteile
- Massnahmen zum Schutz des Kindes
- Evaluation des Entwicklungsverlaufes
- Evaluation des Betreuungsverlaufes

Aufgaben des Helfersystems bei Kindern aus alkoholbelasteten Familien:

BEHANDELN

BEI KLEINKINDERN:

- Etablierung einer vertrauensvollen Beziehung zum Kind
- Sicherung, Entängstigung der Kinder
- Massnahmen zum Schutz des Kindes
- Beratung / Behandlungsangebote an Elternteile
- Evaluation des Entwicklungsverlaufes
- Evaluation des Betreuungsverlaufes



Aufgaben des Helfersystems bei Kindern aus alkoholbelasteten Familien:

BEHANDELN

BEI SCHULKINDERN:

- Sicherung, Entängstigung der Kinder
- Entlastung von Schuldgefühlen
- Psychotherapie bei gravierender Störung
- Massnahmen zum Schutz des Kindes
- Entwickeln von „Genussfähigkeit“
- Beratung / Behandlungsangebote an Elternteile
- Evaluation des Entwicklungsverlaufes
- Evaluation des Betreuungsverlaufes

Aufgaben des Helfersystems bei Kindern aus alkoholbelasteten Familien:

BEHANDELN

BEI JUGENDLICHEN (I)

- Therapeutische Maßnahmen bei Eigenproblematik
- Maßnahmen zur Steigerung des Selbstwertes
- Entlastung von Schuldgefühlen
- Verhinderung von Selbstüberforderung
- Thematisierung von Abhängigkeitserkrankungen, Enttabuisierung
- Unterstützung bei der Freizeitgestaltung
- Beziehungsangebote

Aufgaben des Helfersystems bei Kindern aus alkoholbelasteten Familien:

BEHANDELN

BEI JUGENDLICHEN (II)

- Hilfe bei der Entwicklung von „Genussfähigkeit“
- Psychoedukation bzgl. Abhängigkeitserkrankungen

Aufgaben des Helfersystems bei Kindern aus alkoholbelasteten Familien:

VORBEUGEN

- Primärprävention:

Elternberatung, Elternbildung,
Enttabuisierung, Betreuungs- und
Behandlungsangebote für Mütter /
Väter

Aus-, Fort- und Weiterbildung für
LehrerInnen, PädagogInnen

Aufgaben des Helfersystems bei Kindern aus alkoholbelasteten Familien:



VORBEUGEN

Sekundärprävention:

- rasche Intervention bei Auftreten von Belastungsreaktionen („bei Kindern läuft die Zeit davon“)
- Maßnahmen zur „schonenden Kontaktpflege“ mit den betroffenen Familien

Aufgaben des Helfersystems bei Kindern aus alkoholbelasteten Familien:



VORBEUGEN

Tertiärprävention:

- Schaffung / Nutzung von Einrichtungen der Langzeitrehabilitation für Jugendliche
- Qualifizierung der „Nahtstelle“ zur Betreuung (junger) Erwachsener



Aufgaben des Helfersystems bei Kindern aus alkoholbelasteten Familien

- Erkennen
- Behandeln
- Vorbeugen
- Rehabilitieren
- Begutachten

REHABILITATION

in der

KINDER- u. JUGENDPSYCHIATRIE I

- = bei Kindern / Jugendlichen vielfach
HABILITATION
- = Neu/ Ersterwerb von Funktionen:
kognitive Funktionen
emotionale Funktionen
soziale Funktionen
körperliche Funktionen

REHABILITATION

in der

KINDER- u. JUGENDPSYCHIATRIE II

BETEILIGTE BERUFSGRUPPEN

BILDUNG: Schule / Sonder- / Heilpädagogik

EMOTION: Psychotherapie, Sozialpädagogik,
Klinische Psychologie, Heilpädagogik, Medizin

KOGNITION: Klinische Psychologie, Medizin

KÖRPERFUNKTIONEN:

Medizin, Physiotherapie, Gesundheits- u.
Krankenpflege, Heilpädagogik

SOZIALVERHALTEN: Sozial-/Familien-/Heil-
Pädagogik

UMSCHRIEBENE TEILLEISTUNGEN:

Ergotherapie, Logopädie, Sonder-
u. Heilpädagogik



Konzepte der Betreuung von Kindern aus alkoholbelasteten Familien

- Entwicklungsphasenspezifität
- Mehrdimensionalität
- Multiprofessionalität